

Mittendrin

gesammelt von Ellen Schwaab

Fon: 05 61 / 2 03 14 19

Fax: 05 61 / 2 03 24 00

Mail: kassel@hna.de



Spuren und Striche eines großen Planers

Wir haben doppelten Grund zur Freude“, sagte **Barbara Ettinger-Brinckmann**, als an Professor **Jochem Jourdan** (75) für seine „herausragenden Beiträge für die Bau- und Stadtkultur“ jetzt die Ehrenmitgliedschaft des Bundes Deutscher Architekten (BDA) Hessen verliehen wurde. Gleichzeitig eröffnete die Vorsitzende des Kasseler Architekturzentrums mit Jourdan und dem BDA eine Ausstellung von Zeichnungen und Aquarellen des Geehrten, die noch bis 6. Dezember in den Räumen im Kulturbahnhof (gegenüber von Gleis 8) gezeigt wird.

Mit der Ehrenmitgliedschaft wird das Engagement des im In- und Ausland tätigen und vielfach ausgezeichneten Frankfurter Stadt- und Raumplaners gewürdigt. Von 1972 bis 2002 war Jourdan auch an der Gesamthochschule und späteren Universität Kassel als Professor für Entwerfen und Denkmalpflege tätig. Die zahlreichen Gäste – unter ihnen Prof. **Vladimir Nicolic** (Berlin),

Kassels Stadtbaurat **Christof Nolda** und viele Weggefährten Jourdans – quittierten die Auszeichnung mit Beifall.

Jochem Jourdan habe als Hochschulprofessor und Architekt auch in der Region Spuren hinterlassen, sagte Ettinger-Brinckmann. Die Präsidentin der Architektenkammer Hessen erinnerte an Projekte wie die documenta-Halle, das Einkaufszentrum City-Point oder die Sanierung der Altstadt in Grebenstein. „Wer die documenta-Halle durchwandert, erlebt einen großartigen Rundgang“, sagte Prof. **Wolfgang Schulze** vom Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der Uni Kassel.

Die Ausstellung mit Zeichnungen und Aquarellen des Architekten und Künstlers von Reisen und Auslandsaufenthalten aus fünf Jahrzehnten ist im Architekturzentrum im Kulturbahnhof von Mittwoch bis Freitag 17 bis 20 Uhr sowie Samstag und Sonntag 16 bis 19 Uhr geöffnet. (ppw)



Ist jetzt Ehrenmitglied des BDA Hessen: Prof. Jochem Jourdan (Dritter von links). Es gratulierten: Barbara Ettinger-Brinckmann (von links), die neue Vorsitzende des BDA Hessen, Susanne Wartzek, Ehefrau Renate Jourdan, Prof. Wolfgang Schulze und der bisherige hessische BDA-Vorsitzende Prof. Zvonko Turkali. Foto: Wohlgehagen

Kindergarten spendet für Buschlinik

WEHLHEIDEN. Kinder spenden für Kinder: Jedes Jahr findet im Wehlheider Kindergarten Kunterbunt um das St. Martinsfest herum ein Flohmarkt statt. Alle Kinder bringen drei alte Spielsachen mit und dürfen sich mit jes 10 x 10 Cent drei neue aussuchen.

So wechseln Kuschele, Autos, Bücher und mehr die Besitzer. Das Geld wird einem wohltätigen Zweck gespendet. Der Flohmarkt steht im Zusammenhang mit dem St. Martinsfest und soll den Kindern das Teilen verdeutlichen.

Der in diesem Jahr erzielte Betrag, wurde von den Eltern auf 550 Euro aufgestockt und dem Kinderarzt Dr. Peter Eberle für seine Patenschaft in Afrika, eine Buschlinik in Niger, gespendet. Dr. Eberle hat die Spende in Empfang genommen und sich bei den Kindern und ihren Eltern bedankt. (chr)

Adventlicher Markt rund um das Heilhaus

ROTHENDITMOLD. Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus lädt für Sonntag, 2. Dezember, zu einem Weihnachtsmarkt mit Musik und Märchen ein. Zwischen 14 und 18 Uhr kann man auf dem Gelände an der Brandaustraße 10 nach Geschenken stöbern. Für Kinder gibt es Aktionen wie Kerzen färben oder Weihnachtskugeln basteln.

Ab 16.30 Uhr werden die Lichter eines Weihnachtssterns entzündet. Mit dem Markt öffnet sich auch das „zweite Türchen“ des Offenen Adventskalenders in Rothenditmold. Das bunte Markttriben spielt sich rund um die Stände auf dem Hof und in den Räumen des Heilhauses ab. Außerdem gibt es Gelegenheit, die Angebote des Medizinischen Versorgungszentrums Heilhaus kennenzulernen. (etr)

Infos unter Tel. 98 32 60 oder unter www.heilhaus.org

Ortsbeiräte**Bach-Renaturierung**

JUNGFERNKOPF. Im Bürgerhaus Jungfernkopf, Zum Feldlager 83, trifft sich am Donnerstag, 29. November der Ortsbeirat Jungfernkopf. Ab 19 Uhr stehen dort die Vorstellung der Renaturierung des Geilbaches und die Geschwindigkeitsmessungen im Kampwiesenberg auf der Tagesordnung. (pgl)



Sie genossen die Star-Care-Gala: Daniel und Carolin von der Band Glasperlenspiel (Erster und Dritte von links), Christoph Brand (Fliegende Köche), Starkoch Xia Wang, Marco Gajewski, Marc Schöne und Ludwig Pauss (alle Vorstand Star-Care Hessen). Foto: Dilling

Mit Sushi zu neuen Taten

Star Care hatte während seiner Spendengala im Domizil der „Fliegenden Köche“ gleich doppelt Grund, bei erlesenen Speisen und Live-Musik zu feiern: Die Mitglieder des vom Kasseler Daimler-Werk initiierten Benefizvereins und ihre Förderer freuten sich über den Abschluss des jüngsten Projekts, den Bau eines Gemeinschaftshauses und von Ställen auf dem Kasseler Kinderbauernhof. Zugleich stießen sie auf ihr neues Hilfsprojekt an.

Das passte, denn die Pläne haben mit gutem Essen zu

tun. Star-Care-Vorstandschef und Daimler-Werkeleiter **Ludwig Pauss** kündigte die Gründung einer Kochschule an, in der benachteiligte Jugendliche für eine Lehre fit gemacht werden sollen. Geeignete Räume werden noch gesucht.

Mit dem laufenden Projekt des Restauranttesters Christian Rach habe das nichts zu tun, sagte Pauss. Schließlich sei die Förderung problematischer Jugendlicher für die Daimler AG nichts Neues. Jedes Jahr würden einige im

Achsenwerk ausgebildet. Mit dem neuen Star-Care-Projekt erfüllt sich **Christoph Brand** von den „Fliegenden Köchen“ seinen Traum von einem eigenen Restaurant. Brand, der die Gäste der Spendengala mit Teriyaki-Ente und Orange-Sun-Risotto bekochte und seit langem Partner des Fördervereins ist, wird die angehenden Köche unterrichten und danach möglichst vielen Gästen aufsuchen.

Wenn das Restaurant der Kochschule gut besucht werde, sei das die beste Garantie

für den Erfolg des Projekts, sagte Pauss.

Nicht nur Brand bewies den 90 Festgästen, darunter SMA-Aufsichtsratschef **Günter Cramer**, dass er sein Handwerk versteht. Der chinesische Koch **Xia Wang** entzückte die Sponsoren mit Sushi-Kreationen. Da dürfte die Entscheidung, das neue Benefizprojekt mit barer Münze zu unterstützen, den meisten Gästen leicht gefallen sein. (pdi)

Näheres zum Hilfsverein: www.starcare.de/hessen

Eigenständig auf Jobsuche

Pilotprojekt Jobforum ausgezeichnet - Fast die Hälfte der Teilnehmer hat wieder Arbeit

VON MIRKO KONRAD

KASSEL. Daniel Zimmer arbeitet seit Kurzem bei einer Tochtergesellschaft des Kasseler Konzerns Wingas in der Arbeitsvorbereitung. Die Stelle erhielt der 29-jährige Mechatronik-Ingenieur über das Projekt Jobforum, das jetzt beim hessischen Wettbewerb „Weiterbildung innovativ 2012“ ausgezeichnet wurde. Dabei arbeitet das Jobcenter der Stadt Kassel als Projekt-Initiator mit dem Freien Bildungsträger Kulturzentrum Schlachthof zusammen.

Das Besondere: Die Arbeitssuchenden kümmern sich eigenständig um einen Job. Seit Juli treffen sich täglich zwei Gruppen mit je 20 Teilnehmern, die gerade beim Jobcenter Arbeitslosengeld II beantragt haben. Die Räume im Jobforum an der Rudolf-Schwander-Straße sind mit allem ausgestattet, was für die Jobsuche notwendig ist, wie Computer und Internet. Mitarbeiter des Jobcenters und des Kulturzentrums Schlachthof unterstützen die Teilnehmer bei der Suche.

„Der strukturierte Ablauf und der Austausch in der Gruppe haben mir sehr geholfen“, sagt Alexandra Strippel. Die 44-jährige Altenpflegerin hat über das Jobforum nach vier Wochen ihre gewünschte Stelle als Pflegehilfskraft in einem Al-



Individuelle Jobsuche: Christine Knüppel (von links) und Jutta Michel schauen Daniel Zimmer und Alexandra Strippel über die Schulter, die über das Jobforum Arbeit gefunden haben. Foto: Konrad

tenpflegeheim bekommen. Nach gut vier Monaten haben so laut Jutta Michel, die seitens des Jobcenters das Projekt verantwortet, 41 Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen Arbeit gefunden. Das entspricht einer Quote von 47 Prozent. Die gesamte Vermittlungsquote des Jobcenters betrug im vergangenen Jahr knapp 25 Pro-

zent. Dabei stellt Michel vor allem den pädagogischen Schwerpunkt des Bildungsträgers Schlachthof heraus. Deswegen Geschäftsführerin Christine Knüppel sieht vor allem in der individuellen Förderung - der Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmer und dem Herausarbeiten ihrer Stärken - eine wichtige Aufga-

be, die auch nachhaltig wirke. „Die Teilnehmer vermitteln sich im Grunde selbst“, sagt Bernd Zimmermann vom Jobforum. Voraussetzung dafür sei eine hohe Motivation, die wiederum durch die Gruppe und den strukturierten Ablauf gegeben sei. Das bestätigt Daniel Zimmer. „Durch den festen Zeitrahmen und den Austausch in der Gruppe habe ich sehr effektiv gearbeitet“, sagt er. Bei zwölf Bewerbungen habe er lediglich eine Absage erhalten.

Das Projekt richtet sich an Menschen, die gerade arbeitslos geworden sind und mindestens ein halbes Jahr davor nicht arbeitslos gemeldet waren. (mkx) **HINTERGRUND**

HINTERGRUND**Herausragende berufliche Bildung**

Der Landeswettbewerb „Weiterbildung innovativ 2012“ zeichnet herausragende Angebote aus den Bereichen berufliche, allgemeine und politische Bildung aus. Diese müs-

sen mit neuartigen Lehr- und Lernmethoden auf die Bedürfnisse einer Region und einer Zielgruppe eingehen und damit die Bereitschaft der Bürger zum Lebensbegleitenden Lernen

wecken. Bei dem Wettbewerb belegte das Kooperationsprojekt Jobforum vom Jobcenter der Stadt Kassel und dem Kulturzentrum Schlachthof von 31 Teilnehmern den dritten Platz.